

Klimawandel in Ecuador

- Beschreibung:** Gegenwärtig sind die Länder des Südens von den Auswirkungen der globalen Erwärmung am stärksten betroffen. In Ecuador lebt die Mehrheit in ländlichen Regionen und in direkter Abhängigkeit von den dort vorkommenden Ressourcen. Durch den Klimawandel können die herkömmlichen Formen der Landwirtschaft die Ernährung nicht mehr sichern. Auf länger werdende Dürreperioden folgen starke Niederschläge, die Gletscherschmelze in den Anden verursacht Wasserknappheit und den Verlust der Artenvielfalt. Doch was haben diese Prozesse mit unserem Alltag in Deutschland zu tun? Inwiefern können wir durch unser tägliches Handeln Verantwortung übernehmen und den Klimawandel und seine Folgen für Mensch und Umwelt schwächen?
- Lernziele:** Sie verstehen die globale Vernetzung der Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels sowie die Lebensbedingungen und die damit einhergehende starke Verletzlichkeit ländlicher Bevölkerungsgruppen gegenüber klimatischen Veränderungen. Sie kennen Ihren individuellen Wirkungsbereich und können lokale Handlungsoptionen entwickeln (Energieverbrauch, Verkehrsmittelnutzung, Konsumverhalten): *Think globally, act locally!*
- Zielgruppe:** SchülerInnen (Mittel- und Oberstufe), Erwachsene
- Form:** Workshop (Planspiel, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Foto- und Filmmaterial)
- Zeitraumen:** 90 min bis Projekttag
- Themenbereiche:** Klimawandel, *climate justice*, Umwelt/Ressourcenschutz, Biologische Vielfalt, Globalisierung, internationale Umwelt- und Klimapolitik, Entwicklungszusammenarbeit, Kultur und Lebenswelten, Globales Lernen
- Referentin:** Claudia Konrad